Der Volkerstädter

SPD ALZEY, Hospitalstraße 7

November 2014

Neues Gebäude für die Wehr ist Herzensangelegenheit

SPD-Fraktion informiert sich beim Besuch der Feuerwache gemeinsam mit Koalitionspartner FWG über Planungen

Beim gemeinsamen Besuch der Alzeyer Feuerwache informierten sich SPD- und FWG-Fraktion über den Zustand des alten Gebäudes.

Der Austausch von Informationen zum Thema „Neubau der Feuerwache in Alzey“ stand im Mittelpunkt eines gemeinsamen Besuchs der SPD-Stadtratsfraktion und dem Koalitionspartner FWG in der Alzeyer Feuerwache. Wehrleiter Joachim Ganz nannte den Sachstand und berichtete, dass das bislang in der Weinheimer Landstraße genutzte alte Gebäude marode und stark sanierungsbedürftig sei. Darüber hinaus seien die Platzverhältnisse beengt und nach heutigen Vorgaben unzulässig. „Die Atemschutzgeräte müssen in einem viel zu kleinen Raum gelagert werden. Außerdem stehen unseren weiblichen Mitgliedern keine eigenen Sanitärräume zur Verfügung. Auch abschließbare Spinde sind nicht vorhanden“, berichtete Ganz. Um weiterhin eine ausreichende Zahl von Feuerwehrmännern und -frauen in Alzey rekrutieren zu können, sei es wichtig, gute Bedingungen fürs Ehrenamt zu schaffen. Die Feuerwehr setze sich im Rahmen zahlreicher Einsätze für die Rettung und Bergung von Brand- und Unfallopfern und somit fürs Gemeinwohl ein. „Über 200 Einsätze pro Jahr werden in Alzey von unseren ehrenamtlich tätigen Wehrleuten gestemmt“, betonte der Wehrleiter.

Zum Thema Neubauplanung berichtete Ganz, dass man hier in den vergangenen Monaten große Schritte vorangekommen sei. In einem ersten Bauabschnitt soll auf einem Gelände in der Straße „Am Herdry“ ein neues Gebäude für die Wehr (1950 Quadratmeter) entstehen. Ein weiteres Gebäude - 850 Quadratmeter mit Schulungsräumen und zwei Wohnungen - soll sich in einem zweiten Bauabschnitt anschließen. Ziel sei es, den Neubau möglichst schnell zu realisieren, da die Unzufriedenheit über die mangelhaften Arbeitsbedingungen innerhalb der Wehr groß sei. Die Frage sei jetzt, wann man mit den Mitteln des Landes rechnen könne. Landtagsabgeordneter Heiko Sippel, der bereits mehrere Gespräche mit der Landesregierung organisiert hatte, sagte seine weitere Unterstützung zu.

Die Fraktionsvorsitzenden der Koalition, Stephanie Kramer und Werner Geißel, bekräftigen dass die Errichtung der neuen Feuerwache bei den geplanten Investitionen der Stadt Priorität habe: „Der Neubau ist für uns eine Herzensangelegenheit.“ Allen Verantwortlichen sei daran gelegen, dass man hier endlich vorankomme. Beim anschließenden Rundgang durch die Feuerwache wurde schnell klar, dass die Wehr ihre Arbeit in sehr beengten Verhältnissen verrichten muss und ein größeres Gebäude dringend notwendig ist.

Liebe Alzeyerinnen und Alzeyer,

wer von uns kennt es nicht, viel zu schnell vergeht die Zeit und ehe man sich versieht, ist ein weiteres Jahr schon wieder fast zu Ende und Weihnachten steht vor der Tür.

Wir, die „neue“ SPD-Stadtratsfraktion, möchten die Gelegenheit gerne nutzen, um Ihnen, den Wählerinnen und Wählern die uns bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 Ihre Stimme gegeben haben, auch auf diesem Wege noch einmal „Danke“ zu sagen.

Wir stehen in unserer schönen Volkerstadt auch weiterhin vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können, insbesondere auch vor dem Hintergrund der nach wie vor schwierigen Haushaltssituation der Stadt Alzey.

Uns, der SPD-Stadtratsfraktion, ist es jedoch wichtig, dass wir unsere Stadt trotz der notwendigen und konsequenten Kostenminimierung auch in Zukunft weiter gestalten, denn eine lebendige Stadt lebt von dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb steht für uns außer Frage, dass die erforderlichen Einsparungen unter sozialen Gesichtspunkten vorgenommen werden müssen.

Lassen Sie uns die bevorstehenden Feiertage aber auch zum Anlass nehmen, ein wenig inne zu halten und von den Sorgen des Alltags etwas Abstand zu gewinnen, um so wieder neue Kraft zu schöpfen und den kommenden Aufgaben zuversichtlich entgegen zu sehen.

Die SPD-Stadtratsfraktion wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.

Stephanie Kramer
Vorsitzende SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD-Stadtratsfraktion v.l.n.r. Frank Müller, Stephanie Kramer, Dirk Regner, Nicole Sommer-Kundel (1. Beigeordnete der Stadt Alzey), Dr. Ralf Loos, Julia Loos, Jürgen Kundel, Werner Steinmann, Heiko Sippel u. Simone Stier. Es fehlt Klaus Korffmann.

Für den Spielplatz vorgesehen – die Fläche am Kindergarten in der Gustav-Heinemann-Straße

Spielplatz für Neubaugebiet

SPD-Antrag setzt auf Bürgerbeteiligung

Im Neubaugebiet Am Mauchenheimer Weg in Alzey ist eine Fläche zur Einrichtung eines Spielplatzes vorgesehen. Geht es nach dem Willen der SPD-Stadtratsfraktion, dann soll mit der Planung gleich zu Beginn des kommenden Jahres begonnen werden, so dass der vorgesehene Bau zügig im nächsten Jahr erfolgen könne. In einem Antrag an den Stadtrat formuliert die Fraktion den Wunsch zur baldigen Realisierung und die Bereitstellung von Finanzmitteln im Haushaltsplan 2015. „Nachdem sich das Neubaugebiet in den letzten Jahren mit einer regen Bautätigkeit gut entwickelt hat, wollen wir dass der versprochene Spielplatz jetzt auch hinzu kommt“, stellt die Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer fest. Neben den Spielmöglichkeiten für Kinder bietet ein Spielplatz den Anwohnern immer auch gute Möglichkeiten zum Treffpunkt und Austausch. Der Spielplatz soll auf dem Grundstück entstehen, das an die Kindertagesstätte in der Gustav-Heinemann-Straße grenzt. Der Vorteil liegt darin, dass auch die Kinder der Kita den Platz mit nutzen können.

Wichtig ist es der SPD, die Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Kita und vor allem auch Kinder als die künftigen „Nutzer“ nach ihren Wünschen zu befragen und mit in die Planungen einzubeziehen. „Denkbar wäre beispielsweise die Gestaltung eines naturnahen Spielplatzes, der es interessierten Eltern ermöglicht, sich aktiv in das Projekt einzubringen“, erklärt Kramer. Gute Erfahrungen habe man diesbezüglich bei der Neuanlage des Spielplatzes im Neubaugebiet „Am Taubhaus“ in der Rechnitzstraße gemacht. Dort habe man auf Initiative der SPD die Einbindung sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung ermöglicht.

Die Stadtverwaltung solle außerdem prüfen, unter welchen Voraussetzungen Fördermittel für die Errichtung des Spielplatzes beantragt werden könnten. Hier biete möglicherweise ein naturnaher Ansatz Chancen. „Alzey ist eine familienfreundliche Stadt. Wir gehen deshalb davon aus, dass unserem Antrag zugestimmt wird“, so die Fraktionsvorsitzende.

Trockener Unterstand für Fahrgäste

SPD will Buswartehäuschen an der RFK

Die Stadt Alzey richtet die Bushaltestellen nach und nach mit einheitlichen Buswartehäuschen ein, die bei den Fahrgästen gut ankommen und ein attraktives Erscheinungsbild abgeben. Die SPD-Stadtratsfraktion Alzey sieht Bedarf an der Haltestelle in Höhe der Rheinhessen-Fachklinik stadtauswärts in Richtung Industriegebiet. In einem Antrag an die Stadtverwaltung bittet die Fraktion darum, den Platzbedarf abzuklären und eine zeitnahe Realisierung zu ermöglichen.

Die Fraktionsvorsitzende verweist darauf, dass die Bushaltestelle immer stärker frequentiert werde, was nicht zuletzt mit dem guten Zulauf des Facharztzentrums zusammen hänge. Am Haltepunkt der Linie 422 gebe es keine Sitzmöglichkeit. In mehreren Gesprächen wurde deutlich, dass gerade ältere und gehbehinderte Menschen eine geschützte Sitzmöglichkeit an dieser Stelle vermissen. Die Nutzung des schräg gegenüber liegenden Buswartehäuschen sei gerade für gehbehinderte Menschen nicht zumutbar, da beim Einfahren des Busses die stark befahrene Straße überquert werden müsste. „Zur Verbesserung des Services auf der Citybus-Strecke ist die Einrichtung eines weiteren Buswartehäuschen absolut sinnvoll“, unterstreicht Kramer.

Die SPD-Fraktion will von der Verwaltung außerdem wissen, an welchen Stellen und in welchem Zeitplan weitere Unterstellmöglichkeiten in der Stadt und ihren Stadtteilen eingerichtet werden sollen.

Auch auf der anderen Straßenseite sollte ein Unterstand errichtet werden - so die Forderung der SPD.

Obdachlose nicht vergessen

Koalition will soziale Betreuung verbessern

Die Sammelunterkunft für Obdachlose in Alzey „Am Herdry“ weist starke bauliche Mängel auf. Das Gebäude ist marode, die Sanitäranlagen sind in einem desolaten Zustand und wegen fehlender Heizungsanlage wird die Heizwärme mit kostenaufwändigen Stromradiatoren erzeugt. Die SPD-/FWG-Koalition im Alzeyer Stadtrat hat bereits in der letzten Wahlperiode dafür gesorgt, dass die Schaffung von menschenwürdigem Wohnraum zumindest in die mittelfristige Planung aufgenommen werden soll. Nun zeichnet sich ein Konsens aller Fraktionen ab, dass zeitnah gehandelt werden soll.

„Neben der Schaffung annehmbarer Wohnräume gilt es aber auch, die Menschen nicht zu vergessen und ihnen wenigstens eine soziale Mindestbetreuung zukommen zu lassen“, erklären die Fraktionsvorsitzenden von SPD und FWG, Stephanie Kramer und Werner Geißel. Die Stadtverwaltung bemühe sich zwar redlich, als Ansprechpartner für die Belange der Bewohner zu fungieren, aufgrund oftmals schwierigster Problemlagen stoße die Arbeit jedoch an Grenzen.

Aus diesem Grund haben die Koalitionspartner beantragt, einen professionellen Sozialdienst in Zusammenarbeit mit der Rheinhessen-Fachklinik einzurichten. Neben der Unterstützung bei Schwierigkeiten des alltäglichen Lebens könne der Fachdienst auch auf die verschiedensten psychischen Problemlagen der Betroffenen eingehen. Ziel sei es, den Bewohnern bei der Suche nach einer Wohnung, bei der Gestaltung einer sinnvollen Tagesstruktur, dem Kontakt mit Behörden und der Integration in die Gesellschaft zu helfen. Die Rheinhessen-Fachklinik verfüge über entsprechendes Know-how und die erforderlichen Strukturen.

Der Aufenthalt im Obdachlosenheim dürfe nicht zu einer Sackgasse werden, aus der viele Betroffene nicht mehr heraus kämen. Vielmehr müsse es in einer sozialen Gesellschaft möglich sein, den Menschen beizustehen und wieder Lebensperspektiven zu eröffnen, unterstreichen Kramer und Geißel.

Interaktive Tafeln für Nibelungenschule

SPD-Fraktion: Pilotprojekt starten

Noch in diesem Jahr soll die Alzeyer Nibelungenschule als erste Grundschule in Trägerschaft der Stadt mit interaktiven Tafeln (Whiteboards) ausgestattet werden. Hierfür setzt sich die SPD-Stadtratsfraktion ein. „Nachdem sich im Rahmen der jüngsten Sitzung des Schulträgerausschusses die Schulleiter der Grundschulen gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt für die Anschaffung von Whiteboards ausgesprochen haben und die hierfür notwendigen Gelder bereits im städtischen Haushalt eingestellt sind, soll jetzt die Ausstattung der Nibelungenschule mit den elektronischen Tafeln schnellstmöglich starten. Hier ist die Schulsanierung bereits abgeschlossen“, betonten die Ausschussmitglieder Mechthild Menzel und Simone Stier unisono.

Im kommenden Jahr sollen darüber hinaus die Albert-Schweitzer-Schule und die Grundschule in Weinheim, die sich derzeit im Umbau befindet, interaktive Tafeln erhalten. Nachdem sich die Schulleiter der Alzeyer Grundschulen bei einem Besuch der rheinland-pfälzischen Modellschule für digitale Medien in Bockenheim über den Einsatz der Whiteboards informiert und diese getestet haben, soll nun die Weiterentwicklung der Kommunikationstechnik in den Alzeyer Grundschulen als Baustein einer sinnvollen Medienerziehung folgen.

Wichtige Vorweihnachtstermine!

Adventsfeier am 30. November 2014
von 14 bis 17 Uhr, in der Riedbachhalle in Weinheim

Adventscafé am 6. Dezember 2014
beim Alzeyer Christkindchesmarkt
ab 13 Uhr im Bürgertreff, Hospitalstraße 7

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Schlosspark idealer Veranstaltungsort

Viel Zuspruch beim SPD-Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest der Alzeyer SPD zog auch in diesem Jahr trotz mehrerer paralleler Veranstaltungen in der Stadt wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Alzey, Heiko Sippel, freute sich über voll besetzte Tische und jede Menge Betrieb auf dem Spielepar-cours für die Kinder, der auf der benachbarten Wiese aufgebaut war. Nicht zuletzt das schöne Wetter sorgte dafür, dass ein fröhliches Sommerfest gefeiert werden konnte. „Wir kümmern uns seit längerer Zeit um den Schlosspark und haben uns deshalb vor drei Jahren auch dazu entschieden, das Fest hierher zu verlegen“, erklärt Heiko Sippel, „die gute Resonanz der Gäste zeigt, dass die Entscheidung richtig war“. Der Schlosspark sei für die SPD der ideale Veranstaltungsort, wobei in dem idyllischen Ambiente auch durchaus andere Veranstaltungen stattfinden könnten. „Ich freue mich, dass sich unser Sommerfest bei Groß und Klein jedes Jahr aufs Neue einer solchen Beliebtheit erfreut“, schloss sich die Vertreterin von Heiko Sippel und Organisatorin des Sommerfestes, Stephanie Kramer, an.

Neben einem Grußwort des Bundestagsabgeordneten Marcus Held standen die Ehrungen verdienter Mitglieder auf dem Programm. Für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Anke Rebholz, Dirk Regner und Olaf Wilhelm Urkunden des Parteivorstandes. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft 60 Plus sorgten in gewohnter Manier für die Bewirtung der Gäste, die Jusos kümmerten sich um die Spiele für die Kinder, wobei insbesondere die Hüpfburg und das „Sumo-Ringen“ beliebte Anziehungspunkte waren.

Druck: www.wir-machen-druck.de
Herausgeber: SPD Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstraße 7, 55232 Alzey
V.i.S.d.P.: Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer, info@spd-alzey.de
Auflage: X.000 Stück
Fotos: Privat; S. 3 Kinder: Pressmaster/shutterstock.com;
S. 3 Weihnachtskugel: Ramona Heim/shutterstock.com

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
WWW.SPD-ALZEY.DE

DIE ALZEYER SPD